



Was bedeutet Demokratie für mich? Ein Demokratieprojekt mit Sommergesprächen in Osttirol

Gemeinde Hopfgarten i.D.
Kulturhaus Hopfgarten
Samstag, 21.8.2021
von 14:00 – 18:00 Uhr

Was bedeutet Demokratie für mich?

Ein Demokratieprojekt mit Sommergesprächen in Osttirol

Ein CLLD Dolomiti Live-Projekt greift das Thema Demokratie auf und fragt bei der Osttiroler Bevölkerung nach, was sie unter Demokratie versteht und was sie sich wünscht. Für diese Gespräche werden noch Teilnehmer*innen gesucht.

Demokratie spielt in unserem Leben direkt und indirekt eine Rolle, und doch ist es schwer, in wenigen Worten zu beschreiben, was Demokratie konkret bedeutet. Meist sind es Politiker*innen oder Forscher*innen, die darüber sprechen. Welche Meinung aber hat die Bevölkerung zur Demokratie heute? Was bereitet den Menschen Sorgen, was wünschen sie sich, und was wäre nötig, um sie zu mehr Partizipation zu bewegen?

Diesen Fragen geht ein aktuelles CLLD Dolomiti Live-Projekt nach, dessen Kernpunkt drei Gesprächsnachmittage im Bezirk Osttirol im August sind, bei denen die Bevölkerung eingeladen ist, sich aktiv zu beteiligen. Dazu bringen alle Teilnehmenden einen Gegenstand mit, der für sie – aus welchem Grund auch immer – Demokratie symbolisiert. Davon ausgehend wird 90 Minuten lang diskutiert, danach gibt es noch Bewirtung zum gemütlichen Ausklang. Die Gespräche werden aufgenommen und von der Donau-Universität Krems im Auftrag des Regionsmanagement Osttirol (RMO) wissenschaftlich ausgewertet.

Die Gespräche finden jeweils am Nachmittag und bei Schönwetter im Freien statt, am 21. August in Hopfgarten, am 27. August in Leisach und am 8. August in Abfaltersbach. Teilnehmen kann jede*r ab 16 Jahren, die oder der in Osttirol lebt oder von hier stammt. Man braucht dafür weder Vorwissen noch Vorbereitung, sondern es soll ein Austausch sein. Parteien oder Tagespolitik spielen keine Rolle, sondern die Frage, wie wir in einer Gemeinschaft zusammenleben wollen, und was die Bedingungen dafür sind, dass wir uns einbringen wollen und können. Selbstverständlich werden die 3G eingehalten und kontrolliert.

Die Besonderheit an diesem Projekt ist nicht nur, dass die Bevölkerung mit ihren Sorgen und Wünschen ganz im Zentrum steht, sondern dass es grenzüberschreitend organisiert ist. So werden in Südtirol und im Belluno die gleichen Fragen bei gleich organisierten Events gestellt. Träger sind das Regionsmanagement Osttirol, Fondazione Comelico Dolomiti Centro Studi Transfrontaliero, Eurac Research. Zu Projektende werden die analysierten Daten in einer grenzüberschreitenden Veranstaltung präsentiert.

Nähere Informationen und Anmeldungen sind jederzeit möglich unter daniela.ingruber@donau-uni.ac.at (Tel.: 0664 / 2243823) sowie unter g.streit@rmo.at (Tel. 04852 / 72820-572).
ITAT4148